Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 23. Января.

№ 9. **Montag, 23. Januar.** **1867.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem Arzte Ernst Julius **Berg**, für welchen bei der Rigaschen Gouvernements-Rentei 80 Kop. S. Stempelpapiergelder auf Restanz stehen, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen, im Ermittelungsfalle die qu. 80 Kop. S. von demselben beizutreiben und im vollem Betrage zur Kronscasse einzuzahlen, über die geschehene Einzahlung aber anher zu berichten.
Nr. 3537.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach den zum Gute Mustelhof auf Oesel verzeichneten, angeblich auf dem Festlande paßlos sich aufhaltenden rekrutenpflichtigen Bauern **Ado Melis** und **Dawet Melis** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselben arrestlich an das Oeselsche Ordnungsgericht auszusenden.
Nr. 273.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Es wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in die **Commission zur Vertheilung der Immobiliensteuer** zum Besten des Reichsschatzes folgende Herren zu Mitgliedern und Stellvertretern erwählt worden sind:

a) für den 1. Stadttheil 1. Quartier: die Herren Aeltesten H. Nipp u. N. Kymmel, Rudolph Schweinfurth, Consulent B. v. Klot, Aeltester kl. Gl. G. Wandeberg, Expeditor J. Schuchardt.

b) für den 1. Stadttheil 2. Quartier: die Herren Aeltester A. Mentzendorff, Schneidermeister J. Hoberg und F. Rosa, Kaufleute R. Jaksch jun., J. M. Stiegmann und Ed. Witt.

c) " " 2. Stadttheil 1. Quartier: die Herren Kaufleute W. A. Bakaldin, J. Jenkel, Ed. Sturtz, J. W. Mündel und Wassily Iw. Schewelkow, Aeltester kl. Gl. J. C. Scheele.

d) " " 2. Stadttheil 2. Quartier: die Herren Consul C. Rücker, Kaufleute A. Wolffschmidt und Jewstichy Jak. Ossipow, Collegien-Assessor W. Deringer, Töpfermeister Fr. Ewertz, Tischlermeister Fr. Lübbe.

e) " " St. Petersburger Stadttheil 1. Quart.: die Herren Dr. W. v. Gutzeit, Kaufleute J. A. Jaksch sen., P. H. Rosenkranz und Amos Petrow Badrow, Architect Fr. Heß, Handschuhmachermeister H. E. Knigge.

f) " " St. Petersb. Stadttheil 2. Quart.: die Herren Consul Aeltester Eugen Schnakenburg, Schuhmachermeister F. W. Jetzkewitz, Titulairrath und Ritter C. Reyher sen. Ordnungsgerichts-Notar Th. von Stilliger, Tischlermeister Ludloff, Rittmeister der Stadtgarde zu Pferde von Bodecker.

g) " " St. Petersb. Stadttheil 3. Quart.: die Herren Kaufleute B. Kaull, Werner-Rosenbach und Iw. Mich. Kulikow, Aeltester kl. Gl. G. Steuwer, Collegien-Assessor Apotheker Mundel, Tischlermeister Georg Müller.

h) " " St. Petersb. Stadttheil 4. Quart.: die Herren Dr. med. G. W. Brutzer jun. Kaufleute Fedor And. Lawrow und Jewgraf Worobjew, Fischerwirth Thomas Thiel, Handschuhmachermeister Ludwig Nitze, Fabrikant Felser jun.

i) " " 1. Moskauscher Stadttheil 1. Quart.: die Herren Obrist und Ritter von Napiersky, Handlungsgärtner C. Bähr, Kaufleute G. G. Bergbohm, Carl Dahlfeldt, Grig. Laschkow und Pirogow.

k) " " 1. Moskauschen Stadttheil 2. Quart.: die Herren Kaufleute Iwan J. Wialoschew und Zwetkow, Böttchermeister Bührmann, Maurermeister Daniel Dahlitz, Aeltester kl. Gl. H. Meyer, Kaufmann L. Rollkowsky.

l) " " 1. Moskauschen Stadttheil 3. Quart.: die Herren Kaufleute Denis Welikanow, G. Hyronimus, C. Gallert und G. C. Feyerabend, Aeltester kl. Gilde R. Zinserling, Mastenwraker Horbatschewsky.

m) " " 2. Moskauschen Stadttheil 1. Quart.: die Herren Bäckermeister Joh. Tischer, Kaufmann Jefim Grig. Welikanow, Expeditor R. Dettloff, Zimmermeister G. F. Bäckmann, Böttchermeister C. E. Rohwedder, Töpfermeister S. G. Rösch.

n) für den 2. Moskauschen Stadttheil 2. Quart.: die Herren Kaufleute Matwey Semenow, Grig. Step. Nowikow, Grig. Semenow Lomonossow und Iw. Mich. Malakanow, Reepschlägermeister Julius G. Lösch, Mestschanin Nikita Jakowlew Tschimmikow.

o) " " Mitauschen Stadttheil 1. Quart.: die Herren Kaufleute Iwan Jakowlew Korotajew, C. D. L. Tischler, C. B. Kirstein, Ed. Schmidt, J. H. Tatarin, Ottocar von Radecky.

p) " " Mitauschen Stadttheil 2. Quart.: die Herren Kaufleute C. A. Hermann, K. M. Naumow, Hugo Ernst Lyra, dimitt. Notair C. A. Martens, Lithograph P. Peplin, ehemaliger Kaufmann Albert Ramberg.

q) " " Mitauschen Stadttheil 3. Quart.: die Herren Kaufleute G. E. Pönigkau, F. v. Ludwig, Carl A. Weiß, Conrad Zeiter, J. F. R. Herzog, Stollberg.

Riga, am 20. Januar 1867. Nr. 1. 3
Präses der Commission: Gutzeit.

Die **Commission zur Vertheilung der Immobiliensteuer** zum Besten des Reichsschatzes beehrt sich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sie während eines Monats alle Mittwoch und Sonnabend von 9 bis 10 Uhr Morgens, im Rathhause, Quartierverwaltung, ihre Sitzungen halten und daselbst sowol die Besteuerungsverzeichnisse zur Einsichtnahme auslegen, als auch alle sie angehende Meldungen, Gesuche und Beschwerden entgegennehmen und beprüfen wird. Die erste Sitzung findet statt am 25 Januar, die letzte am 22. Februar.
Riga, den 20. Januar 1867. Nr. 2. 2
Präses der Commission Gutzeit.

Раскладочная Коммисія налога съ недвижимыхъ имуществъ въ пользу Государственнаго Казначейства имѣетъ честь довести до всеобщаго свѣдѣнія, что засѣданія свои будетъ имѣть въ Ратушѣ, въ помѣщеніи квартирной коммисіи, въ продолженіе цѣлаго мѣсяца, два раза въ недѣлю по середамъ и субботамъ, отъ 9 до 10 часовъ утра, начиная съ середы 25. числа сего мѣсяца, а заключая въ 22. числа Февраля мѣсяца. Въ продолженіе засѣданій раскладочныя вѣдомости будутъ выставлена для просмотра всѣми желающими и предоставляется всѣмъ владѣльцамъ подавать возраженія на раскладку и дѣлать всякаго рода запросы и увѣдомлѣнія, касающія дѣйствіе коммисіи.
Рига, 20. Января 1867 года. № 2. 2
Председатель раскладочной коммисіи:
Гутцейтъ.

Nachdem die **Loosung der Wolmarschen rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder** am 11. Januar d. J. stattgefunden hat, werden nachstehend genannte Personen hierdurch aufgefordert, sich behufs Vorstellung bei der Rekruten-Empfangs-Commission unfehlbar **bis zum 12. Februar d. J. hieselbst zu melden.**

1) Carl Bernhard Danneberg,
2) Wassily Feodorow Sokolow,
3) Feodor Petrow Martischanow,
4) Alexander Eduard Spohr,
5) Julius Heinrich Skehrst,
6) Valerian Andrejew Popow,
7) Nikifor Wassiljew Nasadkin,
8) Iwan Jakowlew Marschalkin,
9) Stepan Frolow Beläjew,
10) Georg Wilhelm Jannkau,
11) Julius Carl Janckau,
12) Kirilla Saweljew Magill.
13) Agathon Friedrich Schulmann.

Zugleich werden alle Stadt- und Land-Polizei-Autoritäten ersucht, nach den genannten Individuen Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle hierher zu sistiren.

Wolmar-Rathhaus, den 12. Januar 1867.
Nr. 97. 1

Von einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Pernau** werden die untenbenannten hiesigen Okladisten, für welche, da sie bei der am 10 d. M. stattgehabten **Rekrutenloosung** nicht erschienen sind, die ihren Namen beigefügten Nummern gezogen worden, hiermit aufgefordert, sich bis zum 14. Februar d. J. bei der Pernauschen Steuerverwaltung zu melden, widrigenfalls sie die auf Entziehung von der Rekrutirung gesetzten Strafen zu gewärtigen haben.

Aus dem Dienstoklad:

Peter Prokofjew Kurnossow,	Loosungs-Nr. 1
Jurri Jaans S. Taets	„ 3
Jaan Mannere	„ 4

Aus dem Arbeiteroklad:

Peter Heinr. Peters S. Albrecht	„ 1
Iwan Timofejew Sikoff	„ 2
Ludwig Peters Albrecht	„ 4
Jurri Blumenfeldt	„ 5
Georg Eduard Toffer	„ 6
Hans Gustav S. Jacobson	„ 7
Heinr. Jurris S. Siemonson	„ 9
Fedor Thomson	„ 10
Heinr. Friedr. S. Meybaum	„ 11

Pernau-Rathhaus, am 14. Januar 1867.
Nr. 99. 1

Es ist zur Kenntniß der Polizeiverwaltung gelangt, daß Hausbesitzer das in ihren Häusern in Tonnen angesammelte **Schmutzwasser abführen** und in die, in den Straßen befindlichen Einfallschachte **hineingießen** lassen.

Wenn nun durch ein derartiges Verfahren nicht **nur** die Straßen verunreinigt, sondern auch durch das gleichzeitige Hineinwerfen seitens ersterer, von Substanzen in die Einfallschachte der Abzug in letzteren gehemmt wird, so wird von der Rigaschen Polizeiverwaltung die Benutzung der Einfallschachte zu dem angegebenen Behufe bei der Verwarung untersagt, daß mit den dawider Handelnden auf Grund des Art. 29 des Gesetzes über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen verfahren werden wird.

Riga-Polizeiverwaltung, den 19. Januar 1867.
Nr. 362.

In Erfüllung der Vorschrift Sr. Excellenz des Livländischen Herrn Gouverneurs vom 28. December 1866 sub Nr. 11480 wird von der Rigaschen Polizeiverwaltung zur allgemeinen Nachachtung bekannt gemacht, daß das **Gehen und Fahren auf dem Damme der Riga-Dünaburger Eisenbahn**, unter welchem Vorwande es auch geschehen möge, auf das Strengste **verboten** ist.

Riga-Polizeiverwaltung, den 19. Januar 1867.
Nr. 363.

Proclamata.

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das offen hierselbst eingelieferte **Testament** des weiland Preußischen Unterthans, Tanzlehrers Eduard **Bräutigam** vom 24. October 1864 am 3. Februar 1867 zur gewöhnlichen Sessionszeit allhier beim Rathe öffentlich verlesen werden soll und haben Diejenigen, welche wider dieses Testament protestiren, oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, solche ihre Protestationen und Erbansprüche in Anleitung des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements Thl. III Art. 3627 in der Frist von Jahr und Tag a dato der Verlesung des Testaments, d. i. spätestens am 17. April 1868 sub poena praeclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte hierselbst einzubringen und in Erweis zu stellen. Wonach sich zu richten.

Pernau-Rathhaus, den 24. December 1866.
Nr. 2624. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines **Testaments** verstorbenen Ausländers, Posamenteurs August **Märten** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können vermeinen, oder aber das Testament des gedachten August Märten anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen der Frist von zwei Jahren a dato dieses Proclams, also spätestens am 20. December 1868 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 20. December 1866.
Nr. 1529. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der mit Hinterlassung eines **Testaments** verstorbenen Jungfrau Anna **Undritz** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können vermeinen, oder aber das Testament der gedachten Jungfrau Anna Undritz anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten vom Tage dieses Proclams, also spätestens am 9. Juli 1867 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 9. Januar 1867.
Nr. 37. 2

No Krohna **Mangalmuischas** pagastteesas (Rigas Kreisê un Dünamündes basnizdraudsê) teek usfaukti wissi tee, kurri tam nomirruscham schi pagasta Rinnusch-zeema saimneekam Janne **Mikkelson** ko parradâ jeb kurreem winsch buhtu paradâ palizzis, kâ arri tee, kurreem no winna mantam kas ir rohkâ, — lai tee arr sawam prassischanm, peerahdischanam un usdohschanam, tannî laikâ no 1 gadda un 6 nedelam (no appakschâ rakstitas deenas sahkoht) pee schihs pagastteesas peeteizahs; pehz ta laka prassischanas wairs nepeenems un ar schpejeem pehz likkumeem isdarrihs.

Mangalmuischa, 16. Janwara 1867.
Nr. 16. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Dr. August von Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes **Schloß Randen** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Schloß Randenschen Gehorchslande gehörende **Grundstücke**, als:

1) Alla Kerdi, groß 66 Thl. 39 Gr., auf die in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretende Frau Emilie Christiani für den Preis von 8918 Rbl. S.,

2) Ranno-Külla, groß 66 Thl. 45 Gr., auf den in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretenden Woldemar Breier für den Preis von 8927 Rbl. S.,

3) Saarekulla, groß 77 Thl. 41 Gr., auf das in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretende Fräulein Emma Breyer für den Preis von 10456 Rbl. S.,

4) Kurrekülla, groß 75 Thl. 38 Gr., auf den in den Schloß Randenschen Gemeindeverband tretenden Paul Michelson für den Preis von 10,282 Rbl. S.,

5) Riska, groß 24 Thl. 55 Gr., auf den Juhhann Jürgenson für den Preis von 3120 Rbl. S.,

6) Komi, groß 14 Thl. 75 Gr., auf den Jaan Rosenberg für den Preis von 1994 Rbl. S.,

7) Lillitaggune, groß 27 Thl. 26 Gr., auf den Jurry Kroß und Hans Ling für den Preis von 3100 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß Randen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 29. December 1866.
Nr. 4229. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr G. A. Graf Manteuffell, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schloß Ringen** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Schloß Ringen gehörende **Grundstücke**, als:

1) Lauri, groß 16. Thl., auf den Peter Awik für den Preis von 2200 Rbl. S.,

2) Puidako, groß 20 Thl., auf den Laur Jennes für den Preis von 2000 Rbl. S.,

3) Puido, groß 18 Thl., auf den Ans Kurrik für den Preis von 2400 Rbl. S.,

4) Raudseppa, groß 11 Thl. 47 Gr., auf den Wilhelm Stahlberg für den Preis von 1807 Rbl. S.,

5) Paslange nebst Mühle, groß 16 Thl. auf den Alexander Blank für den Preis von 7000 R. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß Ringen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß selbige Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 19. December 1866.
Nr. 4119. 3

Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist für die Uebernahme der **Anfuhr von ca. 30 Cubikfaden Gravel** auf die Lubahnsche Straße und der **Anfertigung einiger Wegepfosten** ein abermaliger Ausbot auf den 26. Januar 1867 anberaumt worden und werden Diejenigen, welche darauf reflectiren wollen, desmittelst aufgefordert, sich an dem genannten Termine um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Sicherheiten bei dem Eingangs gedachten Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 13. Januar 1867.
Nr. 95. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы назначенъ вторичный торгъ на 26. ч. сего Января для отдачи подвозки около 30 кубическихъ саженъ гравеля на Лубанскую дорогу и изготовленіе нѣсколькихъ дорожныхъ столбовъ и приглашаются симъ лица, желающія принять на себя таковую подвозку и изготовленіе, явиться къ означенному торгу въ 1 часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ. № 95. 1

Рига-Ратгаузъ, 13. Января 1867 года.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird desmittelst bekannt gemacht, daß die **Herstellung zweier neuer Eisbrecher** für die an der Riga-Engelhardtshofschen Chaussé belegene sogenannte Treyder Aabrücke im Livländischen Ritterhause mittelst Torg am 4. und Peretorg am 6. Februar d. J. um 12½ Uhr Mittags an den Mindestbietenden vergeben werden wird.

Die Ausbotbedingungen sind in der Livländischen Ritterschafts-Canzellei zu den gewöhnlichen Geschäftsstunden einzusehen und haben die auf obige Bekanntmachung Reflectirenden, zur Sicherstellung ihres Bots, bei dem Torge die Summe von 200 Rbl. S. in baarem Gelde oder in Werthpapieren nach dem Tages-Course in der Ritterschafts-Rentei zu deponiren. Nr. 98. 2

Riga im Ritterhause, am 18. Januar 1867.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Гдовскаго уѣзднаго Полицейскаго Управленія и согласно опредѣленію сего Правленія 14. Декабря 1866 года, состоявшемуся будетъ продаваться съ публичнаго торга принадлежащая Статскому Совѣтнику Дмитрію Алексѣеву Конкарову пахатная и лѣсная земля всего 263 дес. 346 кв. саж., состоящая С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, Ктинскаго погоста, во 2. станѣ и оцѣненная въ 1380 руб.

Продажа эта назначается на пополненіе признаннаго безспорнымъ взысканія съ Конкарова въ пользу наслѣдниковъ мѣдныхъ дѣлъ мастера Гессе по роспискамъ 1125 руб. и будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія 23. числа Февраля мѣсяца будущаго 1867 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра.

Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

19. Декабря 1866 года. № 9736. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію С. Петербургскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія и по опредѣленію сего Правленія, 15. Декабря сего 1866 г. состоявшемуся, будутъ продаваться принадлежащіе С. Петербургской мѣщанкѣ Авдотьѣ Федоровой Сѣдовой: домъ деревянный, бревенчатый, 2-хъ этажный о 12-ти комнатахъ, на каменномъ фундаментѣ; флигель бревенчатый 2-хъ этажный о 8 комнатахъ, прачечная изъ кокоръ, восемъ сараевъ изъ барочнаго лѣса, два ледника изъ кокоръ и конюшня, съ принадлежащею къ нимъ землею въ количествѣ 260 квад. саж., находящіеся С. Петербургской Губерніи и уѣзда по Полюстровскому проспекту на 1-й верстѣ отъ С. Петербурга, близъ деревни Полюстровой и оцѣненные въ 2000 руб.

Продажа эта назначается за долгъ Сѣдовой вдовѣ Маіора Татьянѣ Чесноковой въ 2775 руб. по закладной крѣпости совершенной во 2-мъ Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты 21. Августа 1863 г. и будетъ производиться въ Присутствіи сего Правленія 1-го Марта будущаго 1867 г. съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. № 9792. 2

19. Декабря 1866 года.

Отъ С. Петербургскаго Правленія объявляется, что по представленію Гдовскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія будетъ продаваться принадлежащее Поручику Іосифу Григорьеву Ушакову имѣніе, состоящее С. Петербургской Губерніи, Гдовскаго уѣзда, 2 Стана, Тупицинской волости, Дубягскаго прихода, въ полдеревнѣ Заклинье 22 души временно-обязанныхъ крестьянъ, получившихъ въ надѣлъ земли 122 дес. 175 саж., и землѣ оставшейся въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 66 дес. 1863 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 3299 руб. 82 коп. и назначается въ продажу для пополненія долга Ушакова вдовѣ коллежскаго асессора Александрѣ Ушаковой, по векселю въ 800 руб. съ процентами и С. Петербургской Сохранной Казнѣ 1440 руб. Продажа будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 3 Марта будущаго 1867 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

19. Декабря 1866 года.

№ 10004. 2

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію, 19. Декабря состоявшемуся объявляетъ, что въ Присутствіи его на 7. Марта 1867 года назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу пустоши Анисовки, состоящей въ Себежскомъ уѣздѣ, къ 3 станѣ, въ 50 верстахъ отъ г. Себежа принадлежащей помѣщицѣ Люціи Варфоломѣевой Корсокъ. Въ пустоши этой находится: а) земли подъ усадьбою, строеніемъ, огородами, гуменниками и конопляниками 2 дес. 1259 саж., пахотной 49 дес., сѣнокосными лугами 40 дес. и подъ парасниковыми покосами 27 дес. 1837 саж; б) строеній: двѣ деревянныхъ жилыхъ крестьянскихъ избъ, три деревянныхъ амбара, изъ коихъ одинъ новый; два деревянныхъ скотныхъ двора, въ каждомъ по три хлѣва, деревянная рея, съ гумномъ, въ длину 7, а въ ширину 2 саж., деревянная конюшня, три деревянныхъ сарая, для склада сѣна, каждый изъ нихъ въ длину отъ 5 до 6, а въ ширину 2½ саж., и ветхая, некрытая, деревянная баня въ длину и ширину 1½ саж., всѣ строенія покрыты соломою. Пустошь эта, по десяти лѣтней сложности средняго количества чистаго дохода, оцѣнена въ 1300 руб., и продается на возмѣщеніе слѣдующаго съ Люціи Корсакъ дополнительнаго 10% сбора, въ качествѣ штрафа, 416 руб. 70 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, къ этой продажѣ относящіяся. № 3115. 2

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что во исполненіе Указа С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ участокъ земли подъ № 11, въ количествѣ 1456 кв. саж., принадлежащій Охтенскому мѣщанину Гаврилѣ Матвѣеву Баеву, состоящій во 2. станѣ С. Петербургскаго уѣзда за Большою Охтою, оцѣненный въ 400 руб. с., за неплатежъ Баевымъ Коллежскому Ассесору Тиханову по роспискѣ 81 руб. и купцу Зубареву по роспискѣ 40 руб. с., продажа будетъ произведена въ присутствіи сего Суда 7. Февраля 1867 года съ 11 часовъ утра съ переторжкою чрезъ три дня; опись и другія бумаги, до сей продажи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ Судѣ. № 6503. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Нижегородскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ и Московской сохранной казнѣ, будетъ продаваться имѣніе умершаго поручика Николая Монсѣева, состоящее Нижегородской губерніи, Княгининскаго уѣзда, 1. стана, въ деревняхъ: Лебедихѣ, Курбатихѣ и пустошѣ Курбатовской, Маракушево тожъ, въ коемъ находится земли: въ деревнѣ Лебедихѣ: усадебной 9 дес. 1000 саж., пахатной 461 дес. 2324 саж., сѣнокосной 39 дес. 2237 саж. и подъ лѣсомъ 65 дес. 461 саж., подъ дорогами и прудами 5 дес 1505 саж., а всего 582 дес. 327 саж., изъ коихъ въ пользованіи крестьянъ 400 дес. Въ деревнѣ Курбатихѣ: усадебной 5 дес. 2096 саж., пахатной 33 дес. 2131 саж., сѣнокосной 21 дес. 815 саж., подъ дорогами, оврагами и рѣкою 1278 саж. и кромѣ того выгонной земли, въ общемъ владѣніи разныхъ владѣльцевъ, на часть имѣнія Монсѣева приходится 1896 саж. Въ пустошѣ Курбатовской, состоящей при деревнѣ Курбатихѣ: пахатной 290 дес., сѣнокосной 11 дес., неудобной 3 дес. и мѣлкаго лѣса 120 дес., итого всей земли въ деревнѣ Курбатихѣ и пустошѣ Курбатовской 486 дес. 1016 саж.; изъ того числа 62 дес. 1016 саж., состоитъ въ пользованіи крестьянъ и часть въ спорѣ съ сосѣднимъ владѣльцемъ Ивановымъ. Означенное имѣніе оцѣнено: Лебедиха въ 9000 руб. и Курбатиха съ пустошею въ 6000 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 9. Марта 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

9. Декабря 1866 года. № 9169. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Пермскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе казенныхъ и частныхъ долговъ, преимущественно же долга Титулярному Совѣтнику Нордстрему въ суммѣ, какъ исчислено Пермскимъ Губернскимъ Правленіемъ до 140,000 руб., будетъ продаваться изъ Усвенской лѣсной дачи, называемой Усвенскіе рудники 50,000 дес. 1681 саж., земли съ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ и луговыми мѣстами (но сколько каждаго изъ нихъ порознь, неизвѣстно), принадлежащихъ наслѣдникамъ дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Александра Всеволожскаго, находящихся Пермской губерніи и уѣзда, во 2. станѣ, и состоящихъ въ нераздѣльномъ владѣніи съ другою половиною этой дачи такого же пространства принадлежащею наслѣдникамъ Никиты Всеволожскаго. Чрезъ всю дачу протекаетъ сплавная рѣка Усьва и имѣются другія рѣчки. Самая дача состояла въ спорѣ почти полвѣка, по этому никогда и никакого лѣснаго хозяйства въ ней не существовало; порубки лѣсовъ для заводской надобности въ ней не было, кварталовъ и просѣкъ въ дачѣ нѣтъ, и вообще лѣса находятся въ первобытномъ ихъ состояніи. Внутри дачи находятся три казармы для жилья сторожиловъ и при нихъ 4 конюшни, 3 погреба, 2 амбара, деревянные. Принадлежащая наслѣдникамъ Александра Всеволожскаго часть Усвенской дачи, оцѣнена въ 151,501 руб., а находящіяся въ ней строенія въ 22 руб., а всего въ 151,523 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 10. Марта 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся.

10. Декабря 1866 года. № 9257. 2

Immobilienverkauf.

Auf Requisition Eines Kaiserlichen Rigaschen Landgerichts sollen am 9. Februar d. J., Mittags um 12 Uhr, bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga die zum Nachlasse des weil. Collegien-Registrators Iwan Iwanow Palunin gehörigen Immobilien und zwar:

1) das allhier in der Stadt im 1. Quartier des 1. Stadttheils an der Lärmstraße sub Pol.-Nr. 202 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien;
2) das allhier jenseits der Düna auf Pinkenhofschem Stadtgrunde bei Ilgezeem sub Pol.-Nr. 73 belegene Wohnhaus sammt Badstuben und sonstigen Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtgrundes, —

unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Carl E. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Auction.

Das Arensburgsche Zollamt bringt desmittelst zur Kenntniß, daß am 7. Februar d. J. um 10 Uhr Vormittags aus der Ladung des Schwedischen Schiffes „Adelaide" öffentlich versteigert werden sollen: 9585 Stück Tannen- und Grähnen-Bretter von 6 bis 14 Fuß Länge, 8 Zoll Breite und 3 Zoll Dicke.

Die obigen unweit des Gutes Carral gestapelten Bretter sind daselbst in Augenschein zu nehmen und werden Proben bei diesem Zollamte ausliegen.

Arensburg am 16. Januar 1867. Nr. 60. 3

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**
Aeltester Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Der Wechsel und das Handwerk;

von Dr. J. Roßbach.

Der Wechsel entstand in dem 12. und 13. Jahrhundert in den Handelsstädten Italiens. Eine Münze galt schon damals nur für ein beschränktes Gebiet; Kaufleute, die auf der Messe zusammenkamen, mußten daher ihre von Hause mitgebrachten Münzen oder Geldsorten am Meßplatze gegen die geltende Münze umzutauschen suchen, oder wenn der Kaufmann seine Waaren verkauft hatte, suchte er das eingenommene Geld in solches umzutauschen, welches in seiner Heimath galt, oder an dem Handelsplatze, an den er hinzureisen gedachte. Zu dem Zwecke gab es an den Meßplätzen Geldwechsler. Diesen Umtausch verschiedener Geldsorten nannte man Handwechsel, cambio minuto.

Dazu kam ein zweites Moment: es war in jener Zeit gefährlich, mit Geld zu reisen; die Straßen waren unsicher, der Kaufmann Raubanfällen ausgesetzt, sichernde Transportmittel gab es nicht. Um diese Gefahr abzuwenden, erlegte ein Kaufmann eine bestimmte Summe am Meßplatze beim Geldwechsler, und dieser gab dem Kaufmanne eine Anweisung, diese Summe bei einem anderen Wechsler an einem anderen Orte oder Meßplatze in der dort üblichen Münze zu erheben, indem er in diese Anweisung einschrieb, daß er diese Summe wirklich erhalten habe. (Valuta erhalten.) Diese Anweisung, welche auch eine Auswechslung des Geldes zur Folge hatte, nannte man später „Wechsel". Gegen sein beim Wechsler erlegtes Geld erhielt der Kaufmann dieselbe, aber an einem fremden Orte zahlbare, Summe anderen Geldes und dieser Tausch, Wechsel der Geldsorten, gab der Anweisung des Wechslers den Namen des „Wechselbriefes". Jetzt trug der Kaufmann nur diese Anweisung, diesen Wechselbrief bei sich und die Gefahr des Transportes des Geldes war beseitigt; er konnte bequemer reisen und das in so vielen Ländern bestehende Verbot von Gold und Silberausfuhr berührte ihn auch nicht mehr.

Die Geldwechsler bildeten in den italienischen Städten eine Zunft; sie wechselten nicht blos Geldsorten um, sie machten auch Darlehen an Private und Staaten, nahmen Depositen von Geld an und besuchten die Messen; hier hatten sie ihre Banken, Wechselbanken, hießen darum auch Banquiers, wurden mit Vorrechten versehen, sie mußten ihre Bücher genau führen, unterlagen deshalb strengen Gesetzen. Von Italien aus verbreiteten sich diese Geldwechsler über Spanien, Frankreich, die Niederlande, Deutschland, den Norden und den Orient. Die wichtigste Folge war, daß sie unter einander in Verbindung und Abrechnung traten, oder an wichtigen fremden Plätzen stehende Geschäfte (Comptoire) errichteten. Dadurch war es möglich, daß man bei dem einen Wechsler sein Geld bezahlte und in Folge seiner Anweisung es an fremdem Orte wieder in anderer Münzsorte ausbezahlt erhielt. Ueber dieses Geschäft wurde zumeist gerichtlich auf der Messe ein Vertrag aufgenommen; diese Urkunde galt als eine öffentliche, lieferte unbedingten Beweis; wenn daher der mit der Zahlung beauftragte fremde Wechsler auf die gedachte Anweisung hin die Zahlung nicht leistete, wurde der Wechsler, welcher die Anweisung, den Wechsel, ausgestellt hatte, sofort verurtheilt, den eingezahlten Betrag wieder herauszuzahlen, widrigenfalls er dem Personalarreste unterlag, der in damaliger Zeit gegen jeden säumigen Schuldner verhängt wurde und sich bei Wechselschulden erhalten hat.

Diese Anweisungen unter den Geldwechslern fanden allmälig auch bei Kaufleuten Eingang und wurden zuletzt allgemein; sie waren nicht mehr auf die Messen beschränkt, man bedurfte von da an der Meßwechsler nicht mehr. Der Kaufmann A forderte in einer Anweisung den Kaufmann B auf, die Summe von Thlr. 100 an C zu bezahlen, nachdem C an A den Werth baar bezahlt oder in Waaren gegeben habe. Das Formular eines solchen Wechsels lautet daher:

Augsburg, am 1. Mai 1866.

Am 1. Juli l. Js. (vier Monate a dato oder drei Tage nach Sicht) zahlen Sie für diesen ersten Wechsel an Herrn G. Barth (oder Ordre des Herrn G. B. die Summe von Fünfhundert Thlr. Werth erhalten (oder Werth in Rechnung) und stellen ihn auf Rechnung laut (oder ohne) Bericht.

Herrn Adam Richter. Mainz. — Angenommen: Adam Richter. — August Kern.

Die Ausdrücke: Werth baar erhalten, Werth in Waaren, Werth in Rechnung, beziehen sich auf die Berechnung zwischen dem Wechselaussteller und dem Wechselnehmer. Man nennt einen solchen Wechsel einen gezogenen, weil ihn der Aussteller (Trassant) auf einen Dritten (Trassaten) zieht. Ihm gegenüber steht der eigene Wechsel, der nur eine Schuldverschreibung ist, die das Wort „Wechsel" enthält und dadurch Wechselkraft bekommt. Die Form eines solchen lautet:

(Datum der Ausstellung.)

Am 1. März (Angabe des Jahres) zahle ich gegen diesen meinen Sola-Wechsel an die Ordre des Herrn N. N. die Summe von Hundert Thlr.; den Werth habe ich theils baar, theils in Waaren erhalten.

(Unterschrift des Ausstellers.)

Sola auf mich selbst, zahlbar hier (oder nächste Ostermesse in Leipzig) und aller Orten.

Jeder Kaufmann stellte Wechsel aus oder nahm an Zahlungsstatt Wechsel an: durch Wechsel erhielt man Zahlung für gelieferte Waaren, mit Wechseln bezahlte man bezogene Waaren, mit Wechseln glich man gegenseitige Forderungen aus. Das Wichtigste für den Verkehr war, daß der Wechsel ohne weitere Förmlichkeit auf Dritte übertragen werden kann. Es geschieht dies durch die einfache Formel: Für mich an Herrn N. N. (Ordre des Herrn N. N., Werth erhalten (Werth in Rechnung). Diese Uebertragung heißt Indossament (Giro); der Uebertragende ist der Indossant. Derjenige, dem übertragen wird, heißt Indossator (Indossat, Girator). Dadurch kann man den Wechsel verkaufen oder mit ihm einen anderen bezahlen. Dieses Indossament ist erst seit dem 17. Jahrhundert entstanden.

Durch diese Uebertragbarkeit wird der Wechsel zu einem überall und zu jederzeit verkäuflichen Werthpapiere, auf welches man auch vor der Verfallzeit gegen entsprechenden Zinsenabzug Zahlung erhalten, das man auf einen Käufer, mit dem man Handel treibt, übertragen kann; mit ihm können die Schulden der Einzelnen, wie handelstreibender Plätze und Völker ausgeglichen werden. Wie bedeutend das ist, sagt uns England allein schon, wo durchschnittlich Wechsel von 1000 Mill. Thaler im Umlaufe sind.

Daß der Wechsel in der kaufmännischen Welt von unberechenbarem Werthe und ein unersetzbarer Hebel des Verkehrs ist, bedarf keines weiteren Beweises. Während die Münze und das Papiergeld des Staates zunächst nur in seinen eigenen Grenzen gilt, ist der Wechsel, wie der Verkehr, ein Weltbürger; sein Werth geht über die Grenze des Staates, in welchem er ausgestellt wurde, weit hinaus; er umspannt alle Länder, alle Zonen, alle Völker der Welt. Mit dem Wechsel macht man Zahlungen nach Newyork wie nach Frankfurt, nach London wie nach Paris, nach Wien wie nach Petersburg ꝛc.

Staatspapiere oder Banknoten müssen stets an öffentlichen Cassen oder bei der Bank gegen Münze ausgewechselt werden. Bei dem Wechsel ist dies nicht der Fall. Er ist seiner innersten Natur nach nur ein Privatcreditpapier, er hat nur den persönlichen Credit von Privaten zur Unterlage; Alle, in deren Hände ein Wechsel kommt, die ihn unterschrieben, übernehmen damit die Verbindlichkeit, ihn gegen Geld einzulösen. Er ruht aber auf dem Vertrauen, daß Alle, welche diese Verpflichtung haben, am Verfalltage nicht blos den Wechsel bezahlen können, sondern auch bezahlen wollen. Man kann nun hier die Frage aufwerfen, ob der Handwerker, da er zunächst für den örtlichen Absatz arbeitet und daher nicht in der Lage ist, über die Zahlungsfähigkeit Derer, die ihm statt baare Zahlung einen Wechsel geben, auf Wechselgeschäfte sich einlassen oder vielmehr sich derselben auch aus dem weiteren Grunde enthalten soll, weil überhaupt viele Gefahren mit dem Gebrauche von Wechseln verbunden sind? Diese Frage dürfte im Allgemeinen dahin zu beantworten sein, daß der Handwerker sich des Gebrauchs der Wechsel nicht entschlagen kann, daß ihm aber gewisse Vorsichtsmaßregeln hierbei besonders zu empfehlen seien. Und was vom Handwerker gilt, gilt auch vom Landmanne.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 23. Januar 1867.

Bekanntmachungen.

Ein **junger Mann** wünscht seine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Offerten sub Litt. G. L. nimmt die Typographie der Livl. Gouvernements-Zeitung entgegen. 2

Ein unverheiratheter Mann, Inländer, der gute Zeugnisse über seine bisherige Führung aufweisen kann und längere Zeit auf einem größeren Gute Livlands beschäftigt gewesen, dasselbe selbstständig verwaltet hat, sucht eine Stelle als **Verwalter** oder ein Gut mit Inventar, Einrichtung gegen Caution in Arrende zu übernehmen. Gefällige Offerten bittet man unter **Litt. W. K. D.** in der Gouv.-Typographie im Schlosse, niederlegen zu wollen. 1

Ein practisch gebildeter Landwirth, gesetzten Alters, welcher seit mehreren Jahren ein großes Gut in Livland selbstständig bewirthschaftet, empfiehlt sich zu Georgi 1867 als **Verwalter oder Buchhalter** eines größern Gutes. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Herr v. Helmersen in Riga, Säulenstraße Nr. 1. 3.

Angekommene Fremde.

Den 23 Januar 1867.

Stadt London. Hr. Consul Elsenbeil, Hr. Kaufmann Strahlberg von Reval; Hr. Gutsbesitzer Kupfer aus Kurland; Hr. dimitt. Major Drosdowsky von Warschau; Hr. Kaufmann Schmidt nebst Familie von Elberfeldt.

St. Petersburger Hotel. Hr. Jaems aus England; Hr. v. Rasewiz von Dorpat; Hr. Major v. Bergmann, Hr. Dr. v. Bergmann von St. Petersburg; Frau Baronin Derschau, Hr. v. Bienenstamm nebst Gemahlin von Mitau; Hr. wirkl. Staatsrath v. Aderkas von Arensburg; Hr. Student Sehrwald aus Kurland.

Hotel garni. Hr. Obrist v. Lenz nebst Familie von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Nothwanger aus England; HH. Barone B. und A. v. Uexküll, Hr. Coll.-Secretair Franzen aus Livland; Hr. Baron v. Hahn, Hr. Hofrath v. Guzewsky, Hr. Buchdrucker Wabrowsky, Hr. Kaufmann Banset von Mitau.

Hotel Bellevue. HH. Lehrer Gehlert und Gast von Leipzig; Mad. A. und M. Kuprijanow von St. Petersburg.

Frankfurt a. M. Hr. Gutsbesitzer Jankewitsch nebst Tochter von Bauske; Hr. Graf v. Komarowsky, Hr. A. v. Baniewicz, Hr. Coll.-Secr. Gettler aus Kurland; Hr. HH. Gutsbesitzer Wieberg und Panzer, Hr. Deconom Aucke, Hr. Inspector Weiden, Hr. Gutsbesitzer Garrod nebst Gemahlin aus Livland; Hr. Lieut. Dolgorukow von Oger.

Goldener Adler. Hr. Landmesser Belinsky von Dünaburg; Hr. Arrendator Tomaschewitsch von Reschitza; Hr. Secondlieut. Gineiko von Mitau.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Placatpaß des zu Witebsk verzeichneten Bürgers Anton Ruschewsky.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 21. Januar 1867.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	—	—	Schilling H. B.	
London	3	„	—	—	Pence Sterling	
Paris	3	„	—	341	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen.			Verk.	Käufer
	19.	20.	21.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Ruff. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	73	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	76	—
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anleihe „	106	—	—	107	106
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	77	—
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	—	—	—	96
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	91	90
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	98½	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Ruff. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Ruff. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	113	112
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.